



CLAUDIA REISER
ORGANISATIONSBERATUNG

Stadt Kirchheim unter Teck

Information der Verwaltungsspitze zu den Überlegungen der verwaltungsinternen Arbeitsgruppe zum Ausbau der Kindertageseinrichtungen in Fortschreibung des Kita-Masterplans 2023

01.07.2024

10:00 – 12:00 Uhr

Vogthaus

Ziele:

- Information der Verwaltungsspitze zur Ausbauüberlegungen
- Meinungsbildung zu weiterem Vorgehen
- Besprechung nächster Schritte

Teilnehmende:

Herr Oberbürgermeister Bader

Frau Bürgermeisterin Kullen

Frau Schmid, Abteilungsleitung Bildung und Betreuung

Frau Voltmann, Sachgebietsleitung Kindertagesbetreuung

Frau Zagst, Abteilungsleitung Finanzen

Herr Pohl, Abteilungsleitung Städtebau und Baurecht

Herr Kerner, Abteilungsleitung Technische Infrastruktur

Moderation und Protokoll: Claudia Reiser

Nürnberger Straße 78
72760 Reutlingen

Telefon: 07121 6034064
Mobil: 0173 5903966

info@reiser-organisationsberatung.de

Kreissparkasse Reutlingen
IBAN: DE80 6405 0000 0100 1063 47
BIC: SOLADES1REU



1. Ausgangslage

Frau Schmid erläutert die Ausgangslage:

- die Fortschreibung des Kitamasterplans steht im Jahr 2025 an
- der Gemeinderat hat bereits bei der letzten Fortschreibung darum gebeten, auch die Gebäudezustände mit einzubeziehen
- im vergangenen Jahr sind Notfallreparaturen (Heizung, Wasserschäden, Schimmelbildung) in Kitagebäuden aufgetreten

Aus diesem Grund haben die Fachabteilungen Bildung, Finanzen, Technische Infrastruktur und Städtebau und Baurecht in der AG Kitausbau eine Strategie zum weiteren Platzausbau und der Sanierung von Bestandsgebäuden erarbeitet.

2. Aktuelle Situation

Platzbedarf aus Kitabedarfsplanung 2024/2025

| | U3 | | Ü3 | | Summe |
|------|----------------------|------------|---------------------------------|-----------|------------|
| | 10 Kinder pro Gruppe | | 20 Kinder in GT/23 Kinder in VÖ | | |
| 2024 | 123 Plätze | 13 Gruppen | 166 Plätze | 8 Gruppen | 21 Gruppen |

In diesen Berechnungen sind die Plätze aus dem Jurtenkindergarten und dem Naturkindergarten am Galgenberg bereits berücksichtigt.

Zur baulichen Neuschaffung von Plätzen für die folgenden Jahren bestehen aktuell diese Planungen

| | U3 | | Ü3 | |
|--------------------------------------|----------------------|-----------|---------------------------------|-----------|
| | 10 Kinder pro Gruppe | | 20 Kinder in GT/23 Kinder in VÖ | |
| 2025 | Tannenberger Str. | 2 Gruppen | | 3 Gruppen |
| | Naturkita Jesingen | | | 1 Gruppe |
| 2026 | Südbahnhof | 2 Gruppen | | 1 Gruppe |
| 2028 | Tragwerk | | | 2 Gruppen |
| Summe | | 4 Gruppen | | 6 Gruppen |
| Weiterhin fehlen Stand 01.07.2024 | | 9 Gruppen | | 1 Gruppe |

Ergänzung am 01.07. durch BM Kullen: Tragwerk plant mind. 2 Gruppen

Stand 13.05.2024 wurden die Ausschüsse informiert, dass im Areal Kreissparkasse und im Areal Teckbote geplante Betreuungsplätze durch Sozialwohnungen ersetzt werden. Dies neue Entwicklung wird die Kinderzahlen in den Arealen erhöhen und gleichzeitig das geplante Platzangebot verringern.

Die Stadtentwicklung empfiehlt, dass im Zusammenhang mit dem Neubau der Tiny-House-Siedlung die Errichtung eines weiteren Naturkindergartens erwogen werden könnte.

Aktueller Stand Stadtentwicklung

Aufgrund von externen Umständen (Konjunktur, Zinsentwicklung ...) kommt es zu Verschiebung von Bauprojekten und zu Veränderungen.

Die aktuell absehbaren Veränderungen wurden in orange in der bestehenden Tabelle eingepflegt (Siehe Anhang). Stand 13.05.2024 könnte so im Saldo bis 2030 von rund 170 Kindern weniger ausgegangen werden, als noch zur Masterplanung 2023 (Stadtentwicklungsprojekte Stand März 2023). Jedoch entfallen diese nicht komplett, sondern wären nach 2030 mit einzurechnen.

In den Grundschulbezirken

- 2 - 1 Schaffhof,
- 4 Alleenschule (Gebiet Milcherberg)
- 5 EMS Ötlingen

ist der Generationenwechsel in den nächsten Jahren verstärkt mitzubetrachten.

3. Vorschlag zum weiteren Vorgehen durch die Arbeitsgruppenmitglieder:



1. Priorität:

Die Objekte KiGa Aichelberg und KiGa Freiwaldau könnten zusammen entwickelt werden. Während der Bauzeit könnten der KiGa Lichtensteinstr. 39 und 41 und die neue Kita Tannenbergsstraße als Ausweichquartiere genutzt werden.

Um die städtischen Planungen vorantreiben zu können, sollte interessierten freien Trägern nicht die KiGa Freiwaldau angeboten werden, sondern das Gebäude Raunerkindergarten. So wäre man bei der weiteren Planung nicht auf Entscheidungen des freien Trägers angewiesen und könnte das Gelände Freiwaldau entwickeln.

Mögliches Vorgehen:

- Mit der Fertigstellung des Neubaus Tannenberger Straße im Sommer 2025 werden 60 Ü3 und 20 U3 Plätze geschaffen.
- Der KiGa Lichtensteinstr. 39 und 41 wird noch temporär weiterbetrieben.
- Der KiGa Aichelberg wird saniert und eventuell in diesem Zug erweitert, soweit das Freigelände dies zulässt.
- Für das Gelände der KiGa Freiwaldau wird ein Bauträger gesucht, der ein Kita (bis zu vier Gruppen) mit Wohnungen erstellt.

2. Priorität:

Der Uracher Kindergarten, für den bereits eine Planung vorliegt, könnte zusammen mit dem Haldenkindergarten entwickelt werden. *Hierfür müssten Ausweichplätze geschaffen werden. – Eine Möglichkeit wäre ein weiterer Naturkindergarten im Umfeld der geplanten Tiny-House-Siedlung.*

3. Priorität:

Gemeinsame Entwicklung Objekte Au und Hafenkäs. *Hierfür müssten Ausweichplätze geschaffen werden.*

Für die unter Priorität 4 zusammengefassten Objekte besteht zwar Handlungsbedarf nach dem Gebäudezustandsbericht, er wird von den Fachkräften jedoch nicht als sehr dringlich erachtet.

4. Abwägungen und Entscheidungen

Warum diese Priorisierung?

- Gebäudezustände der priorisierten Gebäude weisen sehr hohen und dringlichen Sanierungsbedarf aus.
- In GS-Bezirk Teck-Grundschule entsteht durch den Neubau der Kita Tannheimer Straße und die noch unschädliche Weiternutzung des KiGa Lichtensteinstr. 39 und 41 die Möglichkeit von Ausweichplätzen ohne Platzeinbußen für Sanierungsvorhaben. Städtebaulich wäre die Entwicklung des Areals KiGa Freiwaldau wünschenswert und sinnvoll durch Bauträger zu realisieren.
- Prio 2 ergibt sich, da für die Kita Uracher Straße bereits Planungen vorhanden sind und damit eine zeitnahe Realisierung möglich wäre.

- In der Prio 4 wird sowohl aus Sicht der Fachabteilung Bildung noch aus Sicht der technischen Fachabteilungen schneller Handlungsbedarf hinsichtlich der städtischen Gebäude gesehen.

Mögliche Auswirkungen auf die Platzzahlen:

Ursprüngliche Überlegung:

| | IST | SOLL |
|------------|-----------------|---|
| Aichelberg | 36 2 Gruppen | Sanierung: 50 Plätze Ausbau: 50 Ü3 ? Ü3 |
| Freiwaldau | 56 2 Gruppen | 50 +14 |
| Tannenberg | | 60 Ü3 20 Ü3 |

Abschließende Überlegung:

| | IST | PLAN | Auswirkungen |
|---------------------|--|--|---|
| Aichelberg | 36 Plätze Ü3 2 Gruppen Derzeit Einschränkung Betriebserlaubnis | Saniert: 50 Plätze Ausbau: 50 Plätze zzgl. ? Ü3 | Durch Sanierung Plus 14 Ü3 Evtl. Plus ? Ü3 |
| Tannenberg (NEU) | | Ca. 60 Plätze Ü3 20 Plätze Ü3 Noch abhängig von Konzept | Kinder aus Aichelberg gehen in neue Tannenberg: Saldo Plus 24 Ü3 Plus 20 Ü3 |
| Freiwaldau | 56 Plätze Ü3 2 Gruppen Regelbetreuung | | <i>Während Bauzeit in 3 - 4 Jahren entfallen zeitweise 56 Regelbetreuungsplätze, durch Weiterbetrieb Lichtenstein bis Fertigstellung aber im Saldo Platzzuwachs, der sich mit Neubau weiter steigert.</i> |

Vorteile und Nachteile des Vorgehens

| Vorteile | Nachteile |
|---|--|
| Gemeinderat kann strategisch einbezogen werden und Perspektiven absehen | |
| Vorbereitung von Sanierungsmaßnahmen und Ausschreibung an Bauträger verlässlich möglich | |
| Sanierungen können mit Erweiterungen verbunden werden bei ausreichendem Planungsvorlauf | |
| Maßnahmen können in Bedarfsplanung und Masterplanung aufgenommen werden | Mögliche Unzufriedenheiten bei Grundschulbezirken in Prio 2, 3 und 4 |
| In der ersten Phase kann die Sanierung ohne Platzeinbußen erfolgen | |
| Einnahmen und Entlastung des Haushaltes durch Verkauf des Geländes KiGa Freiwaldau und Bau der erweiterten Ersatzkita durch Projektentwickler/Bauträger | Unsicherheit durch Bauträger |

Entscheidungen:

- Aus Sicht der Verantwortlichen sollte das vorgeschlagene Verfahren umgesetzt werden.
- Für die Sitzung des neuen Gemeinderates im September 2024 soll eine Sitzungsvorlage mit dem geplanten Vorgehen und der Prioritätensetzung vorbereitet werden.
Federführung: Fachabteilung Bildung mit Zuarbeit der anderen Fachabteilungen
- Zum geplanten Termin des Oberbürgermeisters mit Vertretern der Kreissparkasse zum weiteren Verfahren im Projekt KSK sollten zum Thema Wegfall der Betreuungsplätze Frau Kullen und Frau Schmid mit teilnehmen.

5. Die nächsten Schritte

Mit dem Ziel, die Finanzierung erster Maßnahmen in den Nachtragshaushalt 2024 aufzunehmen, ist die folgende Zeitschiene angedacht:

- Beschlussfassung des Gemeinderates zu strategischem Vorgehen in der Sitzung im September 2024
Vorbereitung der Sitzungsvorlage bis zum 3. September: Fachabteilung Bildung
- Vorinformation des Fachforums Kita des Gemeinderates Anfang September 2024
Vorbereitung: Fachabteilung Bildung gemeinsam mit Fachabteilung Technische Infrastruktur und Fachabteilung Städteplanung und Baurecht
- Machbarkeitsstudie für die Sanierung des KiGa Aichelberg im Juli/August (Kostenrahmen) und Prüfung Möglichkeit der Erweiterung (KVJS-Vorschriften Außengelände)
Verantwortlich: Fachabteilung Technische Infrastruktur (Machbarkeitsstudie) und Fachabteilung Bildung (KVJS-Vorschriften Außengelände)

Anlage:

Aktualisierte Baugebietsentwicklung Stand 13.05.2024

